

Sonntag, 28. August, 18.00 Uhr

**Sommerliches
Orgelkonzert****Stefan Kammerer spielt Werke von
Buxtehude, Bach, P. Eben, Th. Roß und
Fr. Schmidt.**

Stefan Kammerer erhielt mit acht Jahren Klavier- und mit zwölf Jahren Orgelunterricht. Er studierte Kirchenmusik und Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford. Zu seinen Lehrern zählen Hans-Ulrich Funk,

Karl Wurm, Hans-Jochen Schnoor und Martin Rieker. Intensiv beschäftigte er sich mit den Zusammenhängen zwischen Bewegung und musikalischem Ausdruck bei den Orgelakademien von Winfried Berger.

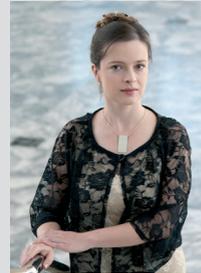
Er war anschließend als Kirchenmusiker in Stolzenau (Weser) und Hückeswagen tätig.

Zahlreiche Orgelkonzerte führten ihn durch ganz Deutschland. Auch als Continuospieler ist er zu hören.

Von 2005 bis 2011 war er als freiberuflicher Musiker und Kabarettist zu sehen, teils in Solo-programmen, teils als Begleiter der Sopranistin Tanja Hamleh.

10,- EUR / 7,- EUR ermäßigt
Familienkarte (ab 2. Pers.) 15,- EUR

Sonntag, 30. Oktober, 18.00 Uhr

Orgelkonzert**Maria Magdalena Kaczor spielt Werke von
Bach, Beethoven und anderen.**

Maria Magdalena Kaczor begann ihr Musikstudium an der Nationalen Musikakademie Ignacy Paderewski in Poznan, welches sie 2004 mit ihrem Masterdiplom im Fach Klavier abschloss. Sie studierte Orgel von 2005 bis 2008 am Con-

servatoire Gabriel Fauré in Paris, und von 2011 bis 2012 an der Musik-Hochschule Hamburg. 2015 absolvierte sie das „Zertifikatsstudium Künstlerische Meisterklasse“ an der Musik-Hochschule München. Während der Saison 2012/2013 war Maria Magdalena Kaczor Organistin «Artist in residence» an der «Kitara Concert Hall» in Sapporo, Japan. 2013 spielte sie an der großen Kern-Organ der «Kitara Concert Hall» ihre erste Solo-CD ein. 2015 hat sie an der historischen Ferdinand Stieffell-Organ (1786) in Langensteinbach (Karlsbad) ihre zweite Solo-CD aufgenommen (Preis der deutschen Schallplattenkritik Bestenliste IV/2015).

2011 gewann sie einen von zwei zweiten Preisen beim Internationalen Orgelwettbewerb «Hermann Schroeder» im Hohen Dom zu Tri-er. Sie tritt regelmäßig bei zahlreichen Musikfestivals in ganz Europa und Japan auf.

10,- EUR / 7,- EUR ermäßigt
Familienkarte (ab 2. Pers.) 15,- EUR

Samstag, 27. November, 18.00 Uhr

**Chor- und Orgelkonzert
zum ersten Advent****Mit deinem Chor
aus dem Partnerkirchenkreis Teschen
und Helene Jedig an der Orgel.****Programm.n.n**

Helene Jedig wurde in Kirgisien geboren. Während der Schullaufbahn gewann sie mehrere Musikschul- und Landeswettbewerbe. Die anschließende 4-jährige musikpädagogische Berufsausbildung in Frunse (heute Bischkek) wurde 1991 nach 2,5 Jahren durch die Übersiedlung nach Deutschland unterbrochen. Nach dem Abitur mit musikalischem Schwerpunkt am Humboldt-Gymnasium in Köln studierte sie an der Folkwang Musikhochschule (seit 2010 Folkwang Universität der Künste) in Essen das Fach Diplom Musikpädagogik, Studienrichtung Instrumentalpädagogik mit Hauptfach Klavier und Nebenfach Saxophon.

Während des Studiums entwickelte Helene Jedig Interesse am Orgelspiel, nahm Orgelunterricht und bekam eine Anstellung als Organistin an der Ev. Kirche in Eckenhagen, welche die 2008 restaurierte bedeutende historische Barockorgel von Joh. Chr. Kleine aus dem Jahr 1795 besitzt.

10,- EUR / 7,- EUR ermäßigt
Familienkarte (ab 2. Pers.) 15,- EUR



Alle Konzerte werden auf der historischen Barockorgel von 1794 gespielt, restauriert von der Orgelbauwerkstatt Hubert Fasen, Oberbettingen.

Veranstalter:

Ev. Kirchengemeinde Eckenhagen
Ev. Kirchenkreis An der Agger
Mit Unterstützung der
Gemeinde Reichshof

**Künstlerische Leitung:**

Kreiskantor Hans-Peter Fischer,
Tel.: 0 22 61 - 2 79 02

Infos:

www.barockorgel-eckenhagen.de
www.evk-eckenhagen.de

Tickets an der Konzertkasse

mit freundlicher Unterstützung von
ELEKTRISOLA

www.druckreif-medien.de



Gefördert durch die
Kulturstiftung Oberberg
der Kreissparkasse Köln

Konzerte in der
Evangelischen Kirche
zu Eckenhagen

**Schirmherren:**

Jochen Hagt,
Landrat des Oberbergischen Kreises
Jürgen Knabe,
Superintendent des
Evangelischen Kirchenkreises An der Agger



Sonntag, 10. April, 18.00Uhr

Musik der Empfindsamkeit

Werke von Hertel, J.S. Bach, C.P.E. Bach, Homilius u.a.

In diesem Konzert soll die 2015 mit einem ECHO Klassik prämierte CD mit Bläserkammermusik von Johann Wilhelm Hertel vorgestellt werden.

Ausführende:

Ensemble CONCERT ROYAL Köln
(ECHO Klassik Preisträger 2015):
Karla Schröter, Barockoboë
Willi Kronenberg, Orgel



Wurde 1987 von der Oboistin und Cembalistin Karla Schröter gegründet. Der Name des Ensembles, das zur Zeit seiner Gründung einen Schwerpunkt auf die Interpretation französischer Barockmusik gelegt hatte, leitet sich ab von F. Couperins Sammlung der „Concerts Royaux“. Das Ensemble arbeitet sowohl als Kammermusikensemble als auch in Orchesterformationen mit barockem und klassischem Instrumentarium des 18. Jahrhunderts, im Bereich der Kammermusik insbesondere als Holzbläserensemble mit und ohne Continuoinstrumente.

Es erfolgten zahlreiche preisgekrönte CD-Einspielungen.

2014 erschien eine Einspielung mit Bläserkammermusik von Johann Wilhelm Hertel, die im Oktober 2015 mit einem ECHO Klassik ausgezeichnet wird. Die neueste CD enthält Werke des zu Unrecht völlig unbekanntes Bach-Zeitgenossen Johann Georg Linike als erste CD-Einspielung mit Musik dieses Komponisten überhaupt.

Karla Schröter, die Leiterin des Ensembles CONCERT ROYAL, Köln, studierte zunächst Orgel und Cembalo in Freiburg, Stuttgart und Amsterdam (Ton Koopman). Danach legte sie ihren Schwerpunkt auf das Spiel historischen Oboen-Instrumente; zu ihren Lehrern zählen hier Paul Dombrecht und Marcel Ponseele.

Willi Kronenberg, Orgel geb. 1962, studierte Kirchenmusik in Köln und Stuttgart und im Anschluss daran Orgel und Cembalo bei herausragenden Musikerpersönlichkeiten, u.a. Robert Hili (Freiburg), Ewald Kooiman (Amsterdam) und Ludger Lohmann (Stuttgart).

Bei renommierten internationalen Orgelwettbewerben war er mehrfach 1. Preisträger, so in Nijmegen 1988, in Wiesbaden 1991 und in Haarlem 1995. CD- und Rundfunkaufnahmen (WDR, MDR und RSI) dokumentieren seine musikalische Arbeit.

10,- EUR / 7,- EUR ermäßigt
Familienkarte (ab 2. Pers.) 15,- EUR

Freitag, 3. Juni, 20.00 Uhr

„Douceur, Passion und Expression“

Felicia Meyerratken spielt Werke von Bach, Buxtehude, Mozart und Schumann.



Felicia Meyerratken, freiberufliche Musikerin und Konzertorganistin, studierte Orgel bei Winfried Berger in Münster und bei Prof. Michael Radulescu in Wien.

1990 erhielt sie den dritten Preis beim internationalen Hanzestedenconcours in Elburg (Holland).

Sie war Dozentin an der Münsteraner Universität, an der Kirchenmusikschule Essen und an der Hochschule für Kirchenmusik in Aachen. Angeregt durch verschiedene Meisterkurse bei international anerkannten Organisten u.a. bei Daniel Roth, Zsigmond Szathmary, Jacques von Oortmerssen und Jon Laukvik setzte sie sich mit allen Stilrichtungen der Orgelliteratur auseinander. Sie gab Solorecitals in Deutschland, Österreich, Norwegen, Spanien (Festival alter Musik) und den Niederlanden und kann auf Zusammenarbeit mit verschiedenen Ensembles/Solisten zurückblicken. Mit der Oboistin Elizabeth Marschner bildet sie ein langjähriges Duo. Zudem absolvierte sie eine Zusatzausbildung in Dispokinesis, was für sie eine optimale Synthese von eigenem organistischem Können und pädagogischer Tätigkeit bedeutet.

Prof. Alfred Mitterhofer (Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien):

„Das Orgelspiel von Frau Felicia Meyerratken – das ich öfter die Gelegenheit hatte zu hören – zeichnet sich durch selten anzutreffende Lebendigkeit, Dynamik, durch Engagement, durch die Fähigkeit, auf den Charakter des jeweiligen Werkes einzugehen und Atmosphäre zu schaffen – und dies in der Musik der verschiedenen Epochen. Die Aufführungspraxis, deren profunde Kenntnis sich von selbst versteht, wird nie zum trockenen Selbstzweck, sondern dient der musikalischen Gestaltung. Es ist ein Spiel von großem Nuancen-Reichtum und hat mich stetes besonders beeindruckt.“

10,- EUR / 7,- EUR ermäßigt
Familienkarte (ab 2. Pers.) 15,- EUR

24. bis 26. Juni,

17. Oberbergische Orgelakademie

Orgelkurs in Marienbergshausen mit Exkursion nach Eckenhagen mit Leon Berben zum Thema: „J.S. Bach und davor“.

Mythen, Märchen oder Wahrheiten hinterfragen und widerlegen?

Orgelkurs mit Werken (freie Auswahl) von J. S. Bach und Komponisten des Renaissance und Barock.

Besprochen werden Artikulation, Ausdrucksmöglichkeiten/Expressivität, Ornamentik, Fingersatz, Anschlag, Registrierung, Tempo.

Léon Berben darf am Cembalo und an der Orgel als Meister seines Fachs gelten. Darüber hinaus weisen ihn umfassende Kenntnisse in Musikgeschichte und historischer Aufführungspraxis als einen der führenden Köpfe seiner Generation der »Alten Musik«-Szene aus. Sein Repertoire umfasst Clavierwerke zwischen 1550 und 1790. Ferner schrieb er als Co-Autor für die Enzyklopädie Die Musik in Geschichte und Gegenwart.

Léon Berben wurde 1970 in Heerlen (Niederlande) geboren und lebt in Köln. Er studierte Orgel und Cembalo in Amsterdam und Den Haag als letzter Schüler von Gustav Leonhardt wie auch bei Rienk Jiskoot, Ton Koopman und Tini Mathot, und schloss sein Studium mit dem Solistendiplom ab.

Seit 2000 war Léon Berben als Cembalist bei Musica Antiqua Köln (Reinhard Goebel) tätig. In dieser Eigenschaft gastierte er in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien und spielte zahlreiche CDs für Deutsche Grammophon/Archiv Produktion ein. Seit der Auflösung des Ensembles Ende 2006 verfolgt er eine ausge dehnte Solo-Karriere, die ihn auf renommierte internationale Festivals führte.

Zu seinen Kammermusikpartnern gehört u.a. Concerto Melante, ein Ensemble der Berliner Philharmoniker.

Weitere Infos und verbindliche Anmeldung beim Kursleiter:
Kreiskantor Hans-Peter Fischer,
Derstelstr. 1, 51647 Gummersbach
Tel.: 0 22 61 - 2 79 02
E-Mail: kerstinundpeterfischer@gmx.de